

Sie ist die Liebe seines Lebens... aber er weiß es nicht mehr.

Liebe Leserinnen und Leser,

immer häufiger kommen Angehörige zu uns, deren Partner eine Demenz haben und erst Mitte oder Ende 50 Jahre alt sind. Sie suchen eine Anlaufstelle und Hilfe in ihrer sehr belastenden und speziellen Situation.

Nach oft schon langen und nervenaufreibenden Arztbesuchen bis zur Diagnose wissen sie nach dieser nicht, wie es weitergehen kann und wo sie passgenaue Unterstützung finden.



Mit unserem neuen Modellprojekt "MyCareNet - Demenz vor 65" wollen wir uns dieser Thematik stärker annehmen und ein Unterstützungsportfolio für betroffene Familien aufbauen. Dazu gehören eine auf die Bedürfnisse ausgerichtete Beratung, Betreuung sowie vor allem eine Vernetzung. An unserem Demenznetzwerk Offenbach sehen wir, wie wichtig und hilfreich eine Verbindung zwischen unterschiedlichen Angeboten oder Expertisen ist.

Das große Medieninteresse - u.a. dpa, FAZ, Süddeutsche Zeitung, RTL Hesse, RheinmainTV - zeigt, dass es Zeit wird, diese noch im Verborgenen schlummernde und oftmals mit großer Scham besetzten Betroffenenengruppe zu sehen, zu hören und sie zu begleiten.

Sie finden erste Informationen auf unserer Website <https://demenz-vor-65.de/>, die noch weiter wachsen soll.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme mit uns – sei es als Angehörige, aus professionellem Interesse oder privatem Engagement!

Maren Ewald

Leitung StattHaus Offenbach

Junger Sohn schreibt über demenzkranken Vater

Mit elf Jahren muss Oskar Seyfert aus Hamburg damit zurecht kommen, dass bei seinem Vater Demenz diagnostiziert wird. Vier Jahre später, mit 15 Jahren, schreibt er ein Buch darüber. Es ist die Erzählung und Auseinandersetzung darüber, was dies mit der Familie und ihren einzelnen Mitgliedern macht und wie der Vater seine Rolle immer weniger ausfüllen kann. Es ist auch der Bericht über die Beobachtung eines Sohnes über seine Familie und deren Stärken und Erschütterungen.

Wer das Buch lesen möchte:

Oskar Seyfert: "Vom Privileg, einen kranken Vater zu haben"



Demenz Buddies - Online-Angebot für junge Angehörige

Eine bereits fruchtbare Vernetzung findet bereits mit dem Verein "Desideria Care e.V." statt. Unter anderem bietet das Team für junge Angehörige ein Online-Angebot zum Austausch unter professioneller Begleitung und Moderation statt. Es geht dabei vorrangig um den Austausch in einer geschützten Gruppe und Möglichkeiten zu reflektieren oder nützliche Tipps zu erhalten.

Weitere Informationen zu den "Demenz-Buddies" gibt es hier:

<https://desideriacare.de/demenz-buddies>

Medien-Echo

Wie bereits erwähnt, stößt das Thema Jungebetroffene auf großes Interesse. Darüber freuen wir uns sehr und es bedeutet für uns noch mehr Ansporn, den betroffenen Familien in unserem Umfeld gemeinsam mit anderen Akteuren und Organisationen Hilfestellungen zu geben.

Gerne möchten wir hier beispielhaft einige Medienberichte mit Ihnen teilen:

<https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/gesundheits-wenn-demenz-juengere-menschen-trifft-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220215-99-133607>

<https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/region-und-hessen/hilfsangebote-in-offenbach-fuer-junge-demente-17904300.html>

<https://www.rheinmaintv.de/sendungen/beitrag-video/talk-mit-maren-ewald/vom-30.03.2022/>

<https://www.rtl.de/cms/demenz-unter-60-wenn-der-ploetzliche-gedaechtnisverlust-mitten-im-leben-zuschlaegt-4944961.html>

Filmisch-fotografische Verarbeitung der Demenz

"Mein Vater und die Demenz: Wie mir die Fotografie half, beide neu zu sehen" - unter diesem Titel verbirgt sich eine eindrucksvolle und visuell sehr ansprechende Verarbeitung des Demenzprozesses eines ehemaligen Architekten und Fotografen.

Fünf Jahre begleitet Hauke Dressler seinen Vater durch diese Zeit. Auch hier geht es um neue Perspektiven und Möglichkeiten, Erfahrungen in Worten - und Bildern - festzuhalten.

Sie finden den Beitrag auf der Homepage von GEO Wissen:

https://www.geo.de/wissen/gesundheits/mein-vater-und-die-demenz--wie-mir-die-fotografie-half--beide-neu-zu-sehen-31722482.html?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE

-

Unsere Arbeit und der Erfolg unserer Projekte hängt auch von Ihrer Mithilfe ab. Selbst eine kleine Spende kann Großes bewirken und trägt dazu bei, dass die Hans und Ilse Breuer-Stiftung ihr Engagement fortsetzen kann.

Unterstützen Sie uns dabei, die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu verbessern.

Spenden

Sie haben Fragen oder Anregungen?

Wir freuen uns über Ihre Nachricht an info@breuerstiftung.de oder telefonisch über 069/2980 1940

Abmeldelink | unsubscribe | Lien de désinscription | Anular suscripción | Link di cancellazione